

Vita Christa Heise-Batt

Christa Heise-Batt, 1937 in Wohldede/Kreis Schleswig geboren, ist zwar von Geburt an „plattdeutsch“ geprägt, hat aber schon frühzeitig den Blick über die Grenzen ihrer Heimat gerichtet. Nach ihrem Sprachstudium in Hamburg war sie über einen Zeitraum von 12 Jahren als Fremdsprachenkorrespondentin tätig, unter anderem in den USA, Süd- und Mittelamerika. Seit 1965 lebt sie in Norderstedt. In den letzten 30 Jahren hat sie sich mit zahlreichen Veröffentlichungen in plattdeutscher Sprache einen großen Kreis von Fans und Verehrern geschaffen, der ihre Bücher ebenso schätzt wie ihre stets gut besuchten Lesungen bei der Toepfer-Stiftung, in Museen, im „Engelsaal“ oder im Ohnsorg-Theater in Hamburg. Sie ist im Vorstand des literarischen Kabarett „Die Wendeltreppe“ und des „Quickborn“, einer Vereinigung für niederdeutsche Sprache und Literatur. Außerdem arbeitet sie im „NDR 90,3“ mit Gerd Spiekermann zusammen und verfasst Beiträge für die „Welle Nord“ in Kiel sowie (bereits seit 1985) für den Norderstedter „Heimatspiegel“.

Kein Wunder, dass bei diesem vielseitigen Engagement auch Ehrungen nicht ausgeblieben sind. Christa Heise-Batt ist Trägerin des ersten Kulturpreises der Stadt Norderstedt (1997) und des BORSLA-Preises Niedersachsen für niederdeutsche Literatur (1997).

GLÖÖV MI DAT...

Du kannst di keen' Steern in de Tasch stecken,
keen' Droom die inwecken to dien Best.
Du kannst keen' Sünnenstrahl op sien' Weg infangen,
dormit du em jümmers bi de hest.
Du kannst Daudrüppen nich als Diamanten sammeln –
Beröhr se ganz liesen, un se sünd nicht mehr.

Du kannst dat Glück nich as'n Bottervangel
Oppkieken un die opwohren för naher.
Du kannst Gedanken nich in'n Schapp insparren,
en Höpen nich afsnieden ehr Swingen.
Nicht op Banken, nich in' n Knipptasch
Kannst du opwohren
Dat Dürste vun all dat Wunnerbore,
war dat Leven mag bringen.